



**Obstsortendatenbank**

Textquelle:

Illustriertes

**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Leinßen bei Hannover.

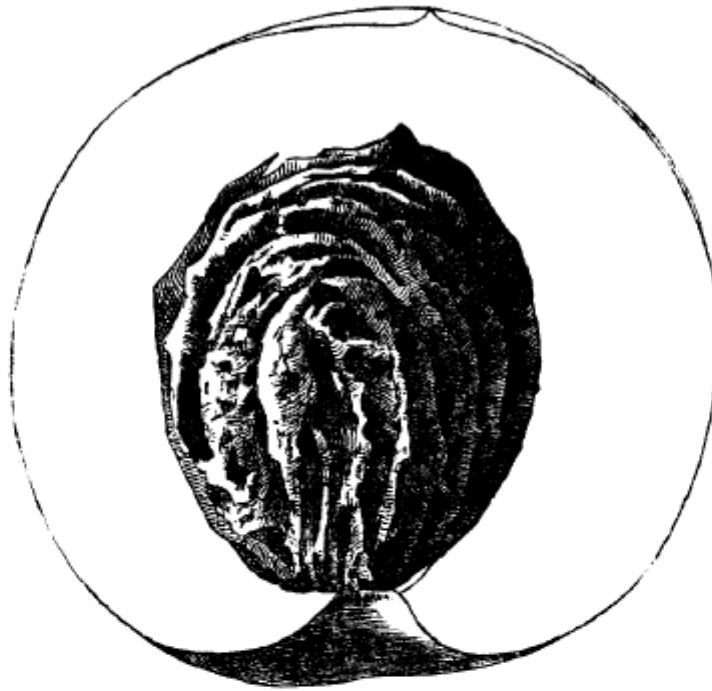
**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



**Standwick Nectarine.** \*\* Anfang Oktober.

**Heimath und Vorkommen:** Eine englische neuere Sorte, welche zuerst durch Lord Prudhoe anno 1840 bekannt gemacht wurde. Diese köstliche Sorte findet sich jetzt vielfach in den Gärten verbreitet; sie wurde aus Syrien eingeführt.

**Literatur und Synonyme:** Dec. Jard. fruit. du Mus. 38, wonach Beschreibung und Abbildung. Mas Verger Nr. 4 als Nectarine Standwick. Congrès pomol. de France nennt sie Pêche lisse Standwick. Revue horticole 1850 als Pêcher de Standwick.

**Allgemeine Merkmale:** Blätter mit nierenförmigen Drüsen; Blüthen sehr groß; Frucht oft höher als breit, ungleichhälftig, mit lösigem Fleisch; Reife in Paris gegen Ende September.

**Beschreibung der Frucht.** Gestalt: ungleichhälftig, oft höher als breit, abgerundet oder oben und unten verschmälert, hauptsächlich jedoch an der Spitze; Furche auf der einen Seite nur eng.

**Stempelpunkt:** eine kleine, gerade und borstenförmige Spitze bildend.

**Stielhöhle:** sehr klein und ziemlich flach.

**Schale:** grasgrün, in der Reife kaum ins Gelbliche übergehend, auf der Sonnenseite braunroth mit weißlichen Punkten verwaschen und

marmorirt, welche Punkte sich ausdehnen; hie und da leicht hervortretende Streifen.

**Fleisch:** ganz oder beinahe ganz lösig, grünlich weiß, um den Stein herum blaßlila gefärbt, ziemlich saftreich, gezuckert, gewürzt, von sehr angenehmem Geschmack.

**Stein:** groß, ungleichhälftig, sehr breit, abgeplattet, an der Oberfläche tief gefurcht; Bauchnaht convex, mit tiefer Furche, Rücken- naht hervorstehend, zu beiden Seiten von einer breiten und tiefen Furche durchzogen.

**Beschreibung des Baumes.** Baum außerordentlich starktriebzig, mit ziemlich starken Aesten; Zweige röthlich und hie und da leicht violettroth gefärbt.

**Blätter:** groß, stark dunkelgrün, gedreht, beinahe blasig oder gefältelt, besonders gegen die mittlere Blattrippe; Drüsen nierenförmig, nur wenig vorhanden.

**Blüthen:** sehr groß, schön rosa gefärbt; Blumenblätter abstehend, breit, verkehrt eiförmig, unten in einen kurzen Nagel ausgehend.

**Allgemeine Bemerkungen:** Die Früchte der Standwicd Nectarine sind sehr gut, haben aber beinahe durchgängig den großen Fehler, daß sie öfters vor ihrer Reifezeit aufspringen und unansehnlich werden. Außerdem verlangt der Baum eine sehr gute Lage und einen leichten und warmen Boden. Ein anderer Fehler dieser Sorte ist, daß sie nicht immer genießbare Früchte liefert; meistens setzt der Baum sehr reiche Blüthen an, wirft aber die Früchte theilweise vor ihrer vollständigen Ausbildung ab; trotzdem ist dies jedoch eine Sorte, die in keiner Sammlung fehlen sollte.

Wenn die Früchte der Standwicd Nectarine allmählig ausgepflückt werden, so werden sie sehr gut im Obsthause erhalten da ihr volles Gewürz. Merkwürdig ist, daß die Mandel des Steins süß ist, während dieselbe beinahe aller andern Pfirsiche bitter ist.